



Foto: Eva Bunge, CC BY
4.0

Boutique-Digitalisierung vs. Massengeschäft

Ein Erfahrungsbericht aus der Bibliothek des Deutschen Museums

Eva Bunge, ASpB-Tagung 04.09.2019

Über uns

Hausdigitalisierung

Digitalisierung mit Google

Fazit

Über uns

Hausdigitalisierung

Digitalisierung mit Google

Fazit



Größtes Wissenschafts- & Technikmuseum der Welt

Pro Jahr ca. 1,5 Mio. Besucherinnen

Forschungsmuseum

Mitglied Leibniz-Gemeinschaft

Dreiklang: Archiv, Bibliothek, Sammlung

International herausragende Sammlungen

Heute: Deutsches Museum Digital



Deutschlands größte Museumsbibliothek

Wissenschafts- und Technikgeschichte

Seit 2016 FID-Bibliothek

1 Mio. Bände, 2.700 laufende Zeitschriften

Ca. 16.000 Libri Rari

Patente, Kursbücher, Adressbücher ...

25 Stellen, plus einige Drittmittelstellen

Über uns

Hausdigitalisierung

Digitalisierung mit Google

Fazit



Etablierter Digitalisierungsworkflow seit 2009

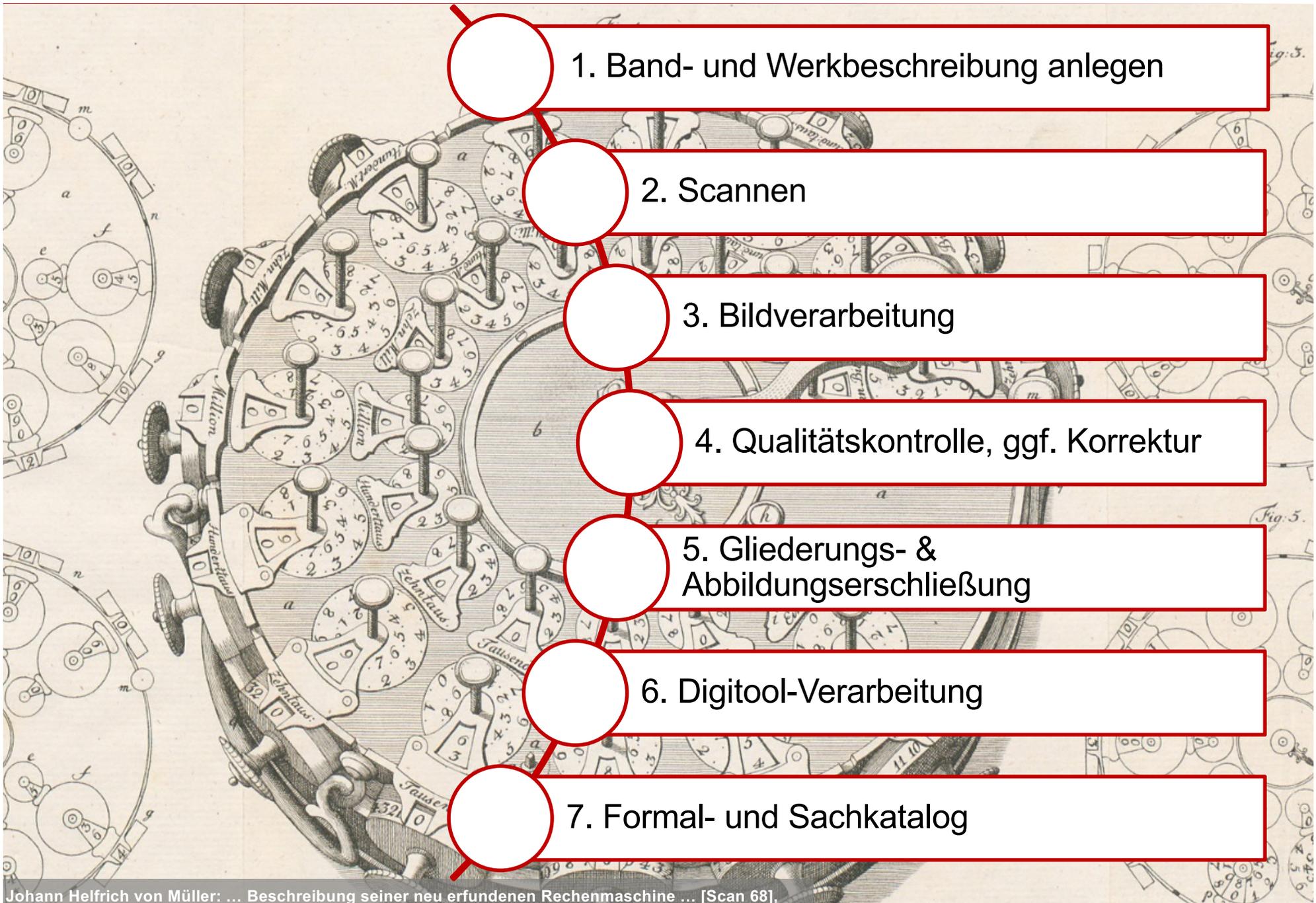
Zwei Scanner

Erstes Projekt 2009/10: Astro-Rara

2014–16: Teilnahme VD18

Weitere thematische Kleinprojekte

Selbstgeschriebene Workflow-Software



1. Band- und Werkbeschreibung anlegen

2. Scannen

3. Bildverarbeitung

4. Qualitätskontrolle, ggf. Korrektur

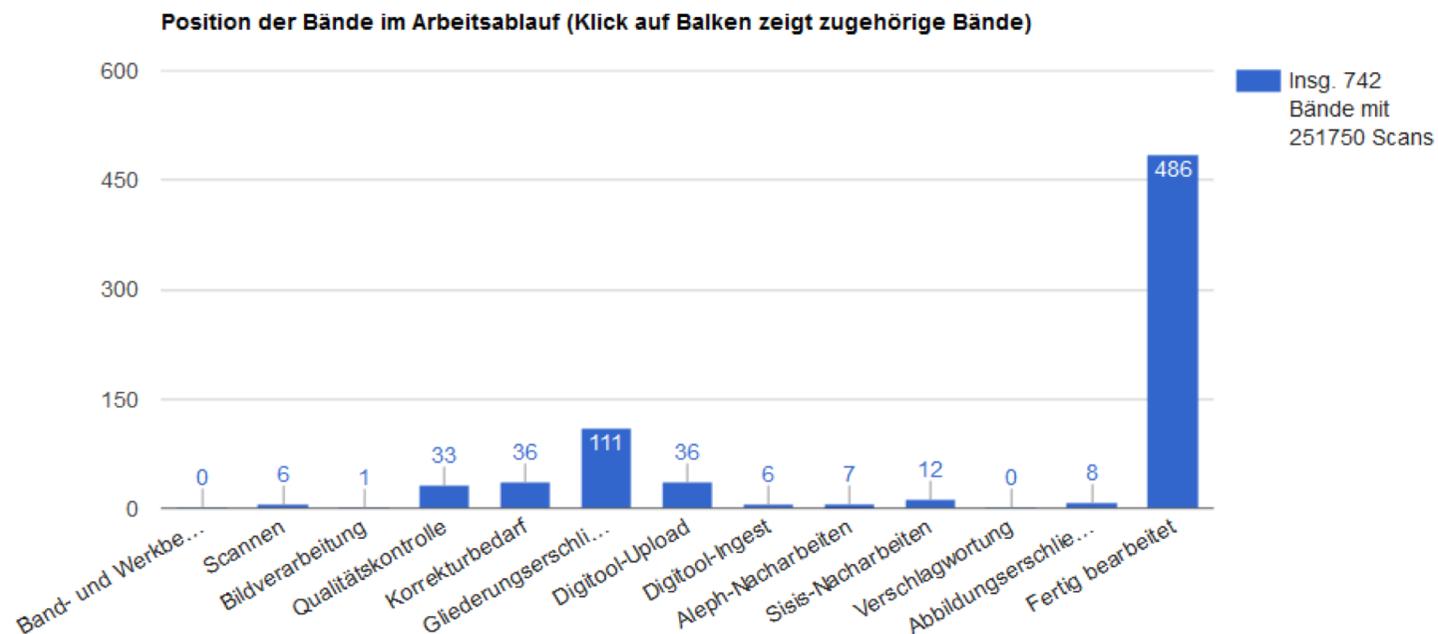
5. Gliederungs- & Abbildungerschließung

6. Digitool-Verarbeitung

7. Formal- und Sachkatalog

Projekte Werke Bände Erschließung **Arbeitsablauf** Administration

Bände die für den Schritt bereitstehen [anzeigen](#) [Übersichtsdiagramm erstellen](#)

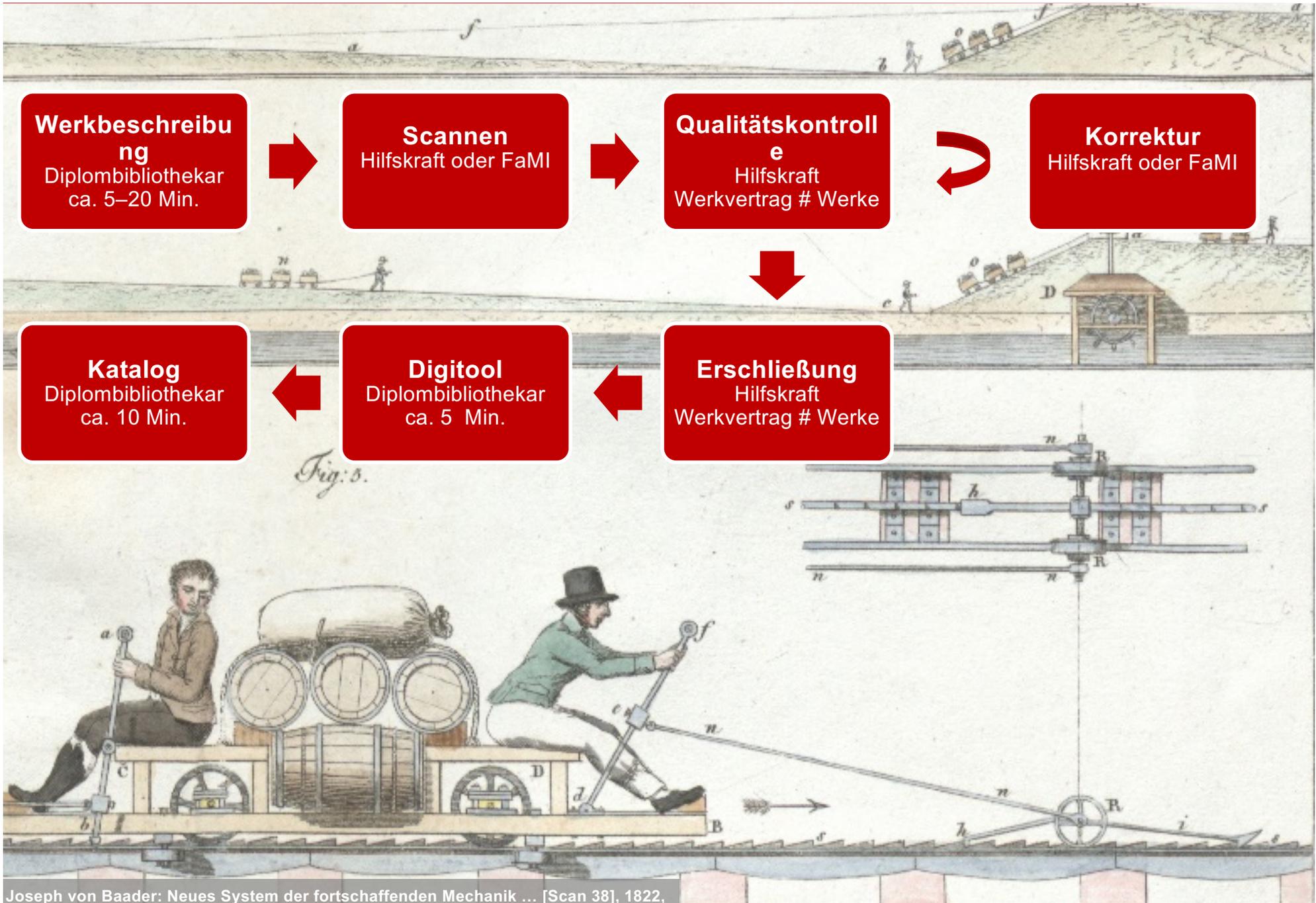


Bitte oben Projekt und Aufgabe auswählen ...

Neuen Band digitalisieren

[Hier klicken, um neuen Digitalisierungsauftrag anzulegen.](#)

Projekte Werke Bände Erschließung **Arbeitsablauf** Administration





Pro Werk ca. 30 Min. Arbeit
Diplombibliothekare

Aufwand Scannen/Erschließung variiert
stark

1 Person höherer Dienst

2 Diplombibliothekare

1 Person mittlerer Dienst

2 Hilfskräfte

Fachpersonal hat daneben viele andere
Aufgaben

Titel Übersicht Inhalt

Titel

Johannis Hevelii Selenographia: Sive, Lunae Descriptio Atque Accurata, Tam Macularum Ejus, Quam Motuum Diversorum, Aliarumque Omnium Vicissitudinum, Phasiumque, Telescopii Ope Deprehensarum, Delineatio; in qua simul caeterorum omnium Planetarum nativa facies, variaequae observationes, praesertim autem Macularum Solarium, atque Jovialium, Tubospicillo acquisitae, figuris accuratissimè aeri incisus, sub aspectum ponuntur: nec non quamplurimae Astronomicae, Opticae, Physicaeque quaestiones proponuntur atque resolvuntur

Verfasser

Hevelius, Johannes (1611-1687) 

Verleger

Hevelius, Johannes (1611-1687) 

Drucker

Hünefeld, Andreas (1581-1666) 

Impressum

Gedani : Autor, 1647
Gedani : Hünefeld, 1647

Umfang

[16] Bl., 563 S., [50] teilw. gef Bl., 40 Bl. : Kupfert., Portr. (Kupferst.), 90 Ill. u. graph. Darst. (Kupferst.), Ill. (Kupferst.); 34 cm

Link zum Zitieren

[urn:nbn:de:bvb:210-10-001434758-8](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:210-10-001434758-8) 

Bemerkung

Vorlageform des Erscheinungsvermerks: Gedani edita, Anno Æræ Christianæ, 1647. Autoris sumtibus, Typis Hünefeldianis.
Kupfer 21 mit drehbarer Scheibe
Titelbl. in Rot- und Schwarzdr.
NT: Helvelii Selenographia
Kupfert.: Iohannis Hevelii, Selenographia: sive, Lvnæ Descriptio

Standardnummer

[VD17 39:125064G](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:210-10-001434758-8)

Im Bibliothekskatalog

<http://gateway-bayern.de/BV001434758>



Bild Nr. 85



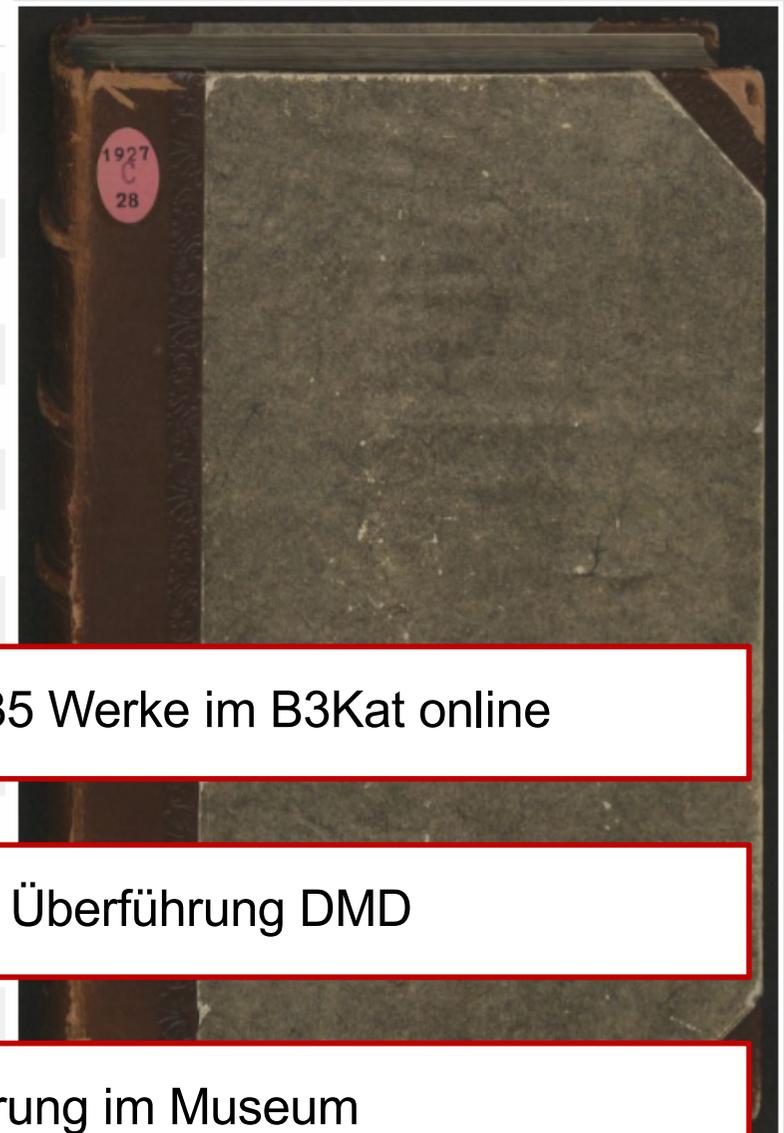
Buch

[STARTSEITE](#) / [BIBLIOTHEK](#) / BV001434758

Daten Kontakt API

Bibliographische Angaben:

| | |
|---------------------|---|
| Titel: | Selenographia: Sive, Lunae Descriptio |
| Autor: | Hevelius, Johannes  |
| Ort: | Gedani  |
| Verlag: | Autoris sumtibus |
| Erscheinungsjahr: | 1647 |
| Umfang: | [15] Bl., 563 S., ungez. Bl. : Ill., Portr. ; 34 cm |
| Signatur: | 1927 C 28 |
| Schlagworte: | Mond Kartierung |
| Projekt: | ETH - Astronomie-Ra |
| Strukturtyp: | monograph |
| Gescannte Seiten: | 787 |
| Bibliothekskatalog: | https://opac.deutsches-museum.de/ |
| URN: | urn:nbn:de:bvb:210-10-001434758-1-1 |
| PURL: | https://digital.deutsches-museum.de/item/10-001434758/ |
| WorldCat: | http://www.worldcat.org/oclc/1001434758 |



10 Jahre → 635 Werke im B3Kat online

Schrittweise Überführung DMD

Kontextualisierung im Museum



Verteilte Expertise

Geschwindigkeit variiert nach
Arbeitsbelastung

Geschwindigkeit entspricht Größe

Insellösung: technische Probleme

2020: Umstieg auf Kitodo

2018: 4.150 Aufrufe (BVB) → Sichtbarkeit
extern

Einbindung DMD → interne Sichtbarkeit

Über uns

Hausdigitalisierung

Digitalisierung mit Google

Fazit



Erste Planungen 2015

Testlieferung 2016

Beginn Regelbetrieb Anfang 2017

Werke mindestens 140 Jahre alt ...

... oder anderweitig urheberrechtsfrei

Verfahren analog zur BSB

Ende Regelbetrieb Mai 2019



Identifikation des Materials („Packlisten“)

Skript für Metadaten (Verbund erstellt)

Festlegung Workflow & Zeitplan

„Umschlagplatz“ im Magazin einrichten

Zwei FaMI (1,3 Stellen) einstellen

Beginn Einzelbanderfassung

Beginn Überarbeitung Rara-Katalogisate



Reinigen, Verbuchen, Verpacken durch die Bibliothek

Scannen in Googles Scanzentrum in München

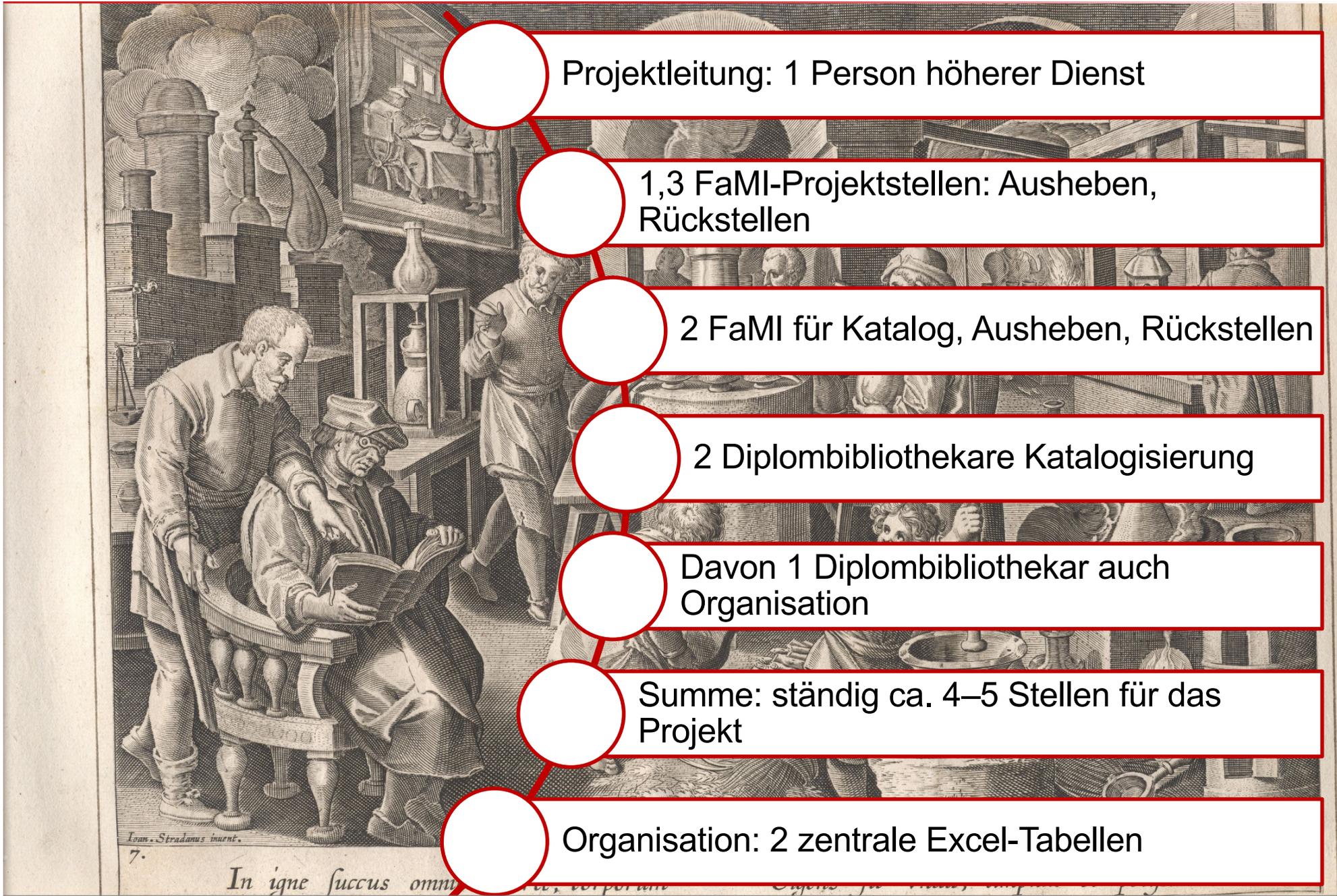
Lieferungen alle 5–7 Wochen

Ca. 2.200 Werke pro Lieferung

Rückstellen der zurückkehrenden Werke

Werke dürfen nicht zu groß / beschädigt sein

Parallel Einzelbandfassung / Katalogisierung



Projektleitung: 1 Person höherer Dienst

1,3 FaMI-Projektstellen: Ausheben, Rückstellen

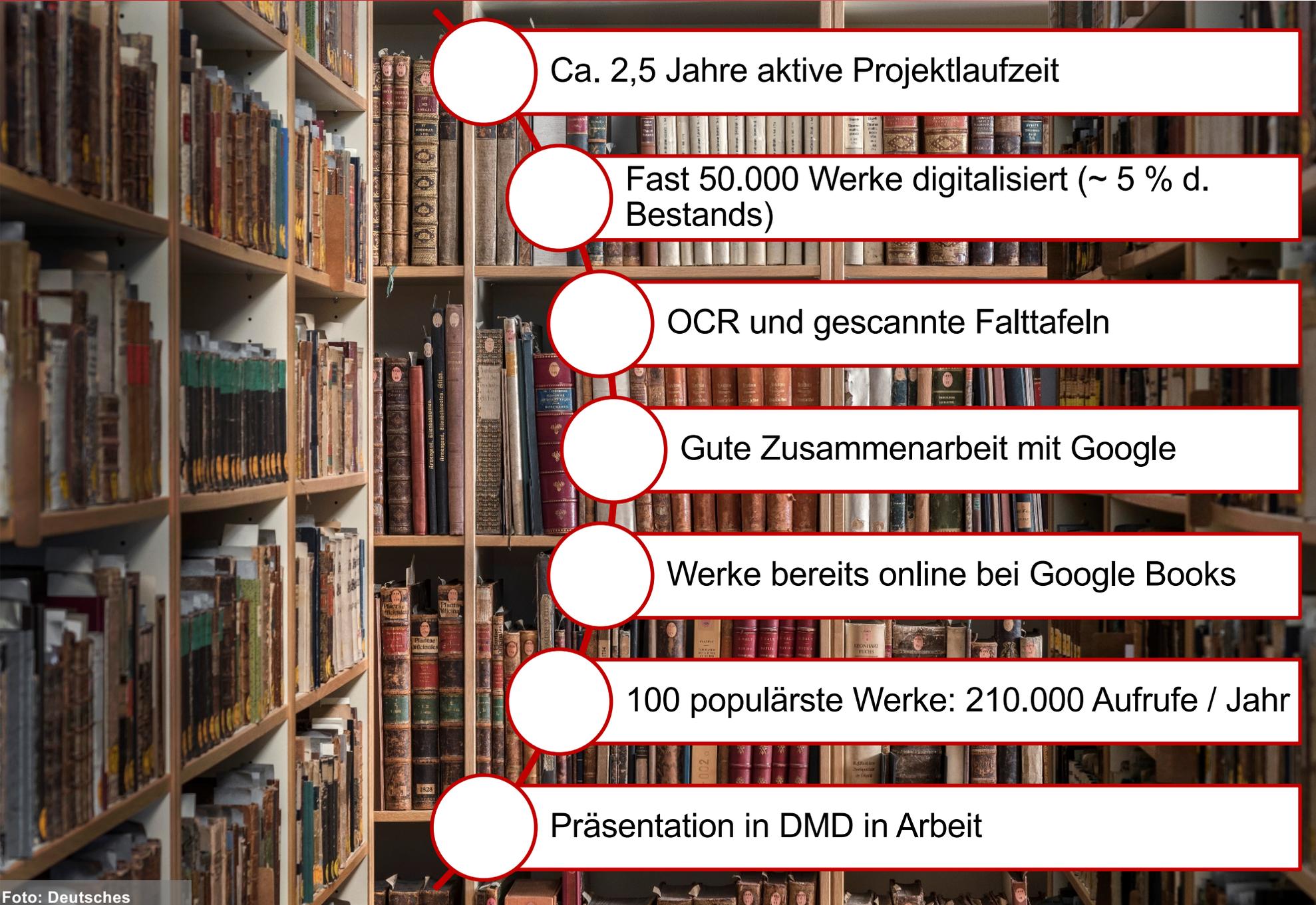
2 FaMI für Katalog, Ausheben, Rückstellen

2 Diplombibliothekare Katalogisierung

Davon 1 Diplombibliothekar auch Organisation

Summe: ständig ca. 4–5 Stellen für das Projekt

Organisation: 2 zentrale Excel-Tabellen



Ca. 2,5 Jahre aktive Projektlaufzeit

Fast 50.000 Werke digitalisiert (~ 5 % d. Bestands)

OCR und gescannte Falttafeln

Gute Zusammenarbeit mit Google

Werke bereits online bei Google Books

100 populärste Werke: 210.000 Aufrufe / Jahr

Präsentation in DMD in Arbeit





Große Anzahl Werke in kurzer Zeit

Hoher Personaleinsatz, bisher wenig IT-Kosten

Bildqualität meist ok

Sehr gutes OCR, aber wenig Erschließung

„Generalüberholung“ des Altbestands

Nachbereitung steht noch aus

Weiterführung der Kooperation – „Jahresringe“

Über uns

Hausdigitalisierung

Digitalisierung mit Google

Fazit

Hausdigitalisierung

Qualität

Hohe IT-Investitionen

Langfristige Arbeiten

Thematische Auswahl

Auf uns zugeschnitten

Sichtbarkeit intern & extern

Kontrolle → Eigenverantwortung

Google-Kooperation

Quantität

Hoher Personaleinsatz

Projektcharakter

Ohne thematischen Fokus

Generische Lösung

Sichtbarkeit, aber auch Kritik

Eingeschränkte Kontrolle

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?

e.bunge@deutsches-
museum.de

Rechteinformationen:

Bilder: Lizenz-/Rechteinformationen sind bei den einzelnen Bildern hinterlegt.

Texte: Die Texte der Präsentation stehen unter der Lizenz [CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).